

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>A. Überblick über die alternativen Finanzierungsme- thoden und ihre Wirkungsweise.....</b>	<b>3</b>
<b>I. Die verschiedenen alternativen Finanzierungsin- strumente.....</b>	<b>3</b>
1. <i>Der Ratenkauf.....</i>	<i>3</i>
2. <i>Das Leasing.....</i>	<i>5</i>
3. <i>Das sale-and-lease-back.....</i>	<i>8</i>
4. <i>Das „Mogendorfer“ Modell.....</i>	<i>10</i>
5. <i>Das Gebührenmodell.....</i>	<i>11</i>
6. <i>Einschaltung von Finanzierungsgesellschaften.....</i>	<i>13</i>
7. <i>Weitere Modelle.....</i>	<i>15</i>
<b>II. Der Finanzierungscharakter der verschiedenen Modelle.....</b>	<b>15</b>
<b>B. „Alternative Finanzierung“ und Kreditschranken des Art. 115 GG.....</b>	<b>19</b>
<b>I. Die Kreditschranken des Art. 115 GG.....</b>	<b>19</b>
1. <i>Der Gesetzesvorbehalt des Art. 115 Abs. 1 Satz 1         GG.....</i>	<i>19</i>
2. <i>Die Junktimklausel des Art. 115 Abs. 1 Satz 2 GG.....</i>	<i>23</i>
<b>II. Die alternative Finanzierung als Kredit im Sinne des Art. 115 GG.....</b>	<b>24</b>
1. <i>Tradierter Kreditbegriff und alternative Finan-         zierung.....</i>	<i>25</i>
a) <i>Der Kreditbegriff des Art. 115 GG als Finanz-             schuld.....</i>	<i>25</i>
b) <i>Die Herleitung des tradierten Kreditbegriffs.....</i>	<i>30</i>
aa) <i>Der Wortsinn des Begriffs „Kredit“ .....</i>	<i>30</i>
bb) <i>Äußerer systematischer Bezug.....</i>	<i>34</i>
cc) <i>Telos des Art. 115 GG.....</i>	<i>38</i>
dd) <i>Die Vorstellungen des Gesetzgebers.....</i>	<i>41</i>
ee) <i>Zwischenergebnis.....</i>	<i>46</i>

c) Die herkömmliche Art der Kreditaufnahme.....	46
d) Finanzschuldcharakter alternativer Finanzierungsmodelle.....	48
aa) Die einnahmerelevanten Finanzierungsmodelle.....	48
(1) Die staatseigenen Finanzierungsgesellschaften.....	49
- Zurechnung der Kreditaufnahme beim Bund.....	51
- Die Auskehrung der Kreditbeträge.....	53
(2) Das sale and lease back.....	56
- Vereinbarung eines sale-and-rent-back Geschäftes.....	56
- Vereinbarung eines sale-and-sale-back Geschäftes.....	57
- Vereinbarung eines sale-and-lease-back Geschäftes.....	58
(3) Zwischenergebnis.....	62
bb) Die ausgaben senkenden Finanzierungsmodelle.....	64
(1) Begebung von Schuldurkunden.....	64
(2) Kreditaufnahme durch Dritte als staatliche Kreditaufnahme.....	67
(3) Freistellung von Haushaltsmitteln.....	69
(4) Zusammenfassung.....	70
cc) Ergebnis.....	70
2. Überlegungen zu einer wirtschaftlichen Neuinterpretation des verfassungsrechtlichen Kreditbegriffs.....	71
a) Definition eines „wirtschaftlichen Kreditbegriffs“.....	72
aa) Vergleichbarkeit in der Wirkungsweise als Bezugspunkt.....	72
bb) Der wirtschaftliche Kredit als „Verwaltungsschuldverbindlichkeit mit Finanzierungsfunktion“.....	74
b) Die Zulässigkeit einer Neuinterpretation des verfassungsrechtlichen Kreditbegriffs.....	75
aa) Generelle Möglichkeit dynamischer Verfassungsverinterpretation.....	75

bb) Kompetenz zur Neuinterpretation des Kreditbegriffs.....	77
cc) Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben einer Neuinterpretation.....	79
dd) „Wirtschaftliche Kredite“ und Schranken des Art. 115 GG.....	81
(1) Der Gesetzesvorbehalt des Art. 115 Abs. 1 Satz 1 GG.....	82
(2) Die materielle Schranke des Art. 115 Abs. 1 Satz 2 GG .....	83
(3) Ergebnis.....	86
ee) Vereinbarkeit des wirtschaftlichen Kreditbegriffs mit Art. 115 GG.....	87
(1) Zielrichtung des wirtschaftlichen Kreditbegriffs.....	87
(2) Art. 115 als Schranke intertemporaler Lastenverlagerung.....	88
- Der unvollkommene Zukunftsschutz des Art. 115 GG.....	89
- Der Kredit als Alternative zur Steuerfinanzierung.....	91
- Die offene Flanke des Art. 115 Abs. 1 GG.....	95
ff) Ergebnis.....	96
<b>C. Schutz der offenen Flanke des Art. 115 GG über das Institut der Verpflichtungsermächtigungen.....</b>	<b>97</b>
<b>I. Verfassungsrechtlicher Kern des Instituts der Verpflichtungsermächtigungen.....</b>	<b>97</b>
1. Verpflichtungsermächtigungen als Konkretisierungsmaßnahme i. S. des Art. 115 Abs. 1 Satz 3 GG.....	98
2. Vollständigkeitsgebot des Art. 110 Abs. 1 Satz 1 GG.....	99
3. Abgrenzung von Budgethoheit und Budgetvollzug.....	101
4. Ergebnis.....	104
<b>II. Erforderlichkeit einer Verpflichtungsermächtigung beim Einsatz alternativer Finanzierungsmodelle.....</b>	<b>104</b>
1. Anwendbarkeit des § 38 Abs. 1 Satz 1 BHO auf die alternativen Finanzierungsmodelle.....	105

2.	<i>Ausschlusstatbestand der „laufenden Geschäfte“ in § 38 Abs. 4 Satz 1 BHO</i> .....	106
3.	<i>Die durch die Verpflichtungsermächtigungen nicht erfassten Fälle</i> .....	109
	a) <i>Gebührenmodell und sonstige, nicht ausgabenverlagernde Modelle</i> .....	109
	b) <i>„Laufende Geschäfte“ contra Vollständigkeitsgebot</i> .....	112
4.	<i>Ergebnis</i> .....	114
<b>III. Schutzzumfang der Verpflichtungsermächtigungen in Bezug auf die alternativen Finanzierungsmodelle</b> .....		115
1.	<i>Publizitätswirkung der Verpflichtungsermächtigungen</i> .....	115
2.	<i>Materielle Verschuldungsbarriere</i> .....	116
	a) <i>Die „Notwendigkeit“ als Schranke alternativer Finanzierung</i> .....	117
	b) <i>Vergleich des Schutzniveaus des § 6 BHO mit der Junktimklausel des Art. 115 Abs. 1 Satz 2 GG</i> .....	119
<b>IV. Ergebnis</b> .....		121
<b>Schlussbemerkung</b> .....		123